

Referate

37 Termine und Kongresse 2006/2007

38 Internistische Patienten: Risikostratifizierung und Thromboseprophylaxe

Dass internistische Risikopatienten eine Thromboseprophylaxe erhalten sollten, ist zwischenzeitlich klar belegt. Unklar ist aber bisher, welche Patienten zu dieser Gruppe der Risikopatienten zu zählen sind. COHEN und Kollegen entwickeln in der vorliegenden Publikation ein Modell zur Risikostratifizierung, mit dem der Kliniker das individuelle Risiko einfach bestimmen und dementsprechend eine geeignete Prophylaxe initiieren kann.

46 Highlights – Jahrestagung der GTH, Basel 2006

48 Katheterassoziierte Komplikationen bei Tumorpatienten

Tumorpatienten, die eine Chemotherapie erhalten, haben ein erhöhtes Risiko für thromboembolische Ereignisse, auch in Zusammenhang mit zentralen Langzeitvenenkathetern. KARTHAUS und Mitarbeiter untersuchten in einer prospektiven, doppelblinden und plazebo-kontrollierten Multicenter-Studie, ob die Thromboseprophylaxe mit niedermolekularen Heparinen (NMH) die Rate klinisch relevanter Thrombosen bei diesem Patientengut senken kann.

51 Neueste Nachrichten – kurz notiert

52 Dalteparin bei schwer kranken internistischen und chirurgischen Patienten mit Niereninsuffizienz

Zur Thromboseprophylaxe haben sich niedermolekulare Heparine als wirksamer gegenüber den unfraktionierten Heparinen erwiesen. Allerdings besteht die Gefahr der Akkumulation von NMH bei niereninsuffizienten Patienten. RABBAT et al. untersuchten bei internistischen und chirurgischen Intensivpatienten, ob Dalteparin bei Niereninsuffizienten akkumuliert und dadurch das Blutungsrisiko bei diesem speziellen Patientengut unter Dalteparin erhöht ist.

Fallbeispiele aus der Klinik

54 Tiefe Beinvenenthrombose in der Schwangerschaft: Therapie und Verlauf bei einer Patientin mit hereditärem Protein-S-Mangel

58 Hirninsult bei einem jungen Patienten mit schwerem Präkallikrein-Mangel

60 Leserforum